15. Oktober 1903. № 14. XVIII. Jahrgang.
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Societas entomologica.

„Societas entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées **aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to **Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen.** The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Die Grosschmetterlinge Kurlands mit Berücksichtigung Kownos, Livlands und Estlands von Pastor B. Slevogt in Bathen.

Im Archiv der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau, 1903, S. 35—133 liefert uns Herr Pastor B. Slevogt in Bathen in dankenswerter Weise ein Verzeichnis der von ihm und seinen Freunden in Kurland beobachteten Grosschmetterlinge, sowie in einer vergleichenden Tabelle die Macroptern der Nachbargebiete Livlands, Estlands und Kownos. Er versucht in dieser Arbeit ein möglichst getreues Bild der Lepidopteren-Fauna seiner engeren Heimat, besonders aber der Umgegend von Bathen, zu geben, und dass ihm dies gelungen ist, unterliegt keinem Zweifel. Seine Bemerkung jedoch, dass Nolcken in seiner „Lepidopterologischen Fauna von Estland, Livland und Kurland" (1867) Kurlands nur hin und wieder erwähnt habe, ist nicht zutreffend. Nolcken hat vielmehr auf Grund der ihm aus Kurland in so reichlichem Masse zugeflossenen Mitteilungen (Lienig, Biernert, Teich, Rosenberger, v. Voigt, Büttner, Kawall, Frehs) und seiner eigenen Sammelreisen diese Provinz so eingehend behandelt, dass z. B. unter den von ihm aufgeführten 106 Tagfaltern 86 Arten für Kurland sicher nachgewiesen werden; einige weitere aber, über welche ihm sichere Nachrichten fehlten, sind später und jetzt gleichfalls für Kurland festgestellt. Herr Slevogt führt 115 Tagfalter für Kurland auf, von denen aber 9 noch zweifelhaft oder nicht genügend gesichert sind. Die bei Nolcken angegebenen Fundorte in Kurland vermisse ich bei Herrn Slevogt; er zitiert meistens nach Teich, der aber Nolckens Angaben nicht wiederholt. So kommt z. B. mnemosyne Linn. nach Nolcken bei Goldingen vor, daplidice Linn. bei Berghof, Frauenberg, Groesen und Schleck, alcyone Schiff. bei Kowno u. s. w.

Inwieweit Herrn Teichs Arbeiten Kurland berücksichtigen, kann ich aus seiner „Baltischen Lepidopteren-Fauna" (1889) nicht genauer feststellen, weil er zu häufig auf das Korrespondenzblatt des Naturforschervereins zu Riga und die Sitzungsberichte der Dorpater Naturforschergesellschaft in Dorpat verweist die mir nicht zur Hand sind; im übrigen bezieht er sich, wie schon erwähnt, stets auf Nolcken, ohne dessen Angaben zu wiederholen.

Da bislang eine getrennte Aufstellung der Macroptern von Kurland nicht bestand, sondern die Riga'schen Sammler, weil an der Grenze wohnend, Kurland und Livland in lepidopterologischer Hinsicht als ungetrenntes Ganze angesehen haben werden so lag auch für Herrn Petersen in seiner vergleichenden Tabelle, die er seiner „Lepidopteren Fauna von Estland mit Berücksichtigung der benachbarten Gebiete" (1902) beigab, zunächst kein Anlass vor, darin die liv- und kurländischen Arten getrennt aufzuführen. Dass die Zusammenziehung beider in eine Rubrik bei einer, wenn auch nicht sehr grossen Anzahl von Arten natürlich zu Missverständnissen Veranlassung geben kann, ist richtig und daher mit Dank anzuerkennen, dass Herr Slevogt am Ende seiner Arbeit ein getrenntes Verzeichnis der in Kur-, Liv-, Estland und Kowno beobachteten Grosschmetterlinge (S. 121—133) gegeben hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu seinen grosseuteils eigenen Sammelerfahrungen trugen Herrn Slevogt besonders libau'sche Sammler (Gebhard, Coulin, Semaschko) und Herr Dr. von Lutzau in Wolmar (Livland) durch schätzenswerte Mitteilungen bei: Seit 1882 bei Bathen entomologisch tätig, hat er an dieser, durch Wald, Wiese und Moor abwechlungsreichen Stelle weit über die Hälfte der in Kurland fliegenden Macroptern festgestellt.

Ich gehe noch in Kürze auf den speziellen Teil der Arbeit ein.

Die Kurländische Grosschmetterlings-Fauna stellt sich nach Herrn Slevogt wie folgt: Papilionidae 4, Pieridae 12, Nymphalidae 56, Erycinidae 1, Lycaenidae 30, Hesperiidae 12, Sphingidae 16, Notodontidae 27, Lymantriidae 13, Lasiocampidae 15, Endromididae 1, Lemoniidae 1, Saturniidae 2, Drepanidae 4, Thyrididae 1, Noctuidae 293, Cymatophoridae 8, Brephidae 2, Geometridae 258, Nolidae 5, Cymbidae 3, Syntomidae 1, Arctiidae 37, Zygaenidae 8, Cochlididae 2, Psychidae 10, Sesiidae 13, Cossidae 2, Hepialidae 3 Arten; in Summa 840 Arten. Davon sind für Kurland zweifelhaft oder noch nicht genügend gesichert (mehrfach wohl wegen ihres Vorkommens bei Riga mitaufgeführt) 87 Arten, nämlich 3 Nymphaliden (didyma, alcyone, tithonus), 1 Erycinide (lucina), 4 Lycaeniden (amphidamas, baton, orion, alcon), 1 Hesperide (serratulae), 1 Sphingide (tremulae), 2 Notodontiden (carmelita, sieversi), 1 Drepanide (harpagula), 1 Thyridide (fenestrella), 30 Noctuiden (molothina, janthina, speciosa, cuprea, fennica, cinerea, leucophaea, irregularis, celsia, geminipuncta, phragmitidis, obsoleta, lithargyria, palustris, munda, oxalina, acetosellae, litura, conspicillaris, gnaphalii, delphinii, lucida, luctuosa, cheiranthi, alchymista, adultera, viciae, craccae, cribrumalis, derivalis), 31 Geometriden (pustulata, marginepunctata, violata var. decorata, plumbaria, bipunctaria, praeformata, pyropata, aptata, olivata, caesiata, lugubrata, silaceata, nigrofasciaria, rubidata, lariciata, extensaria, helveticaria, immundata, pygmaeata, tenuiata, chloerata, sparsata, lapidata, vitalbata, tersata, adspersaria, macularia, marginaria, pomonaria, fasciolaria, gilvaria), 5 Arctiiden (aulica, striata, jacobaeae, mundana, cereola), 2 Zygaeniden (purpuralis, scabiosae), 1 Cochlidide (asella), 1 Psychide (crassiorella), 3 Sesiiden (empiformis, triannuliformis, muscaeformis).

An für die „Fauna baltica" neuen Arten verzeichnet Herr Slevogt in seiner Arbeit die folgenden:

Chrysophanus dispar Haw. var. rutilus Wernbg., bei Jilnxt (Mai 1896);

Agrotis fimbria Linn., bei Bathen (Juli 1895);

Agrotis stigmatica Hb., bei Bathen (Juli 1886). Diese ist schon von Nolcken 1867 nach Teich's Angabe aufgeführt, fehlt aber im Teich'schen Verzeichnis von 1889.

Agrotis ripae Hb., bei Libau (Juli 1897);

Caradrina grisea Ev., welche im Juli 1900 bei Bathen gefangen wurde, hält Herr Slevogt nach Petersen's Angabe für neu; allein sie ward schon im Juli 1882 von Herrn Teich gefangen (Balt. Lep. Fauna 1889. S. 39. No. 164).

Xanthia aurago Fabr. ab. fucata Esp., bei Bathen (August 1898);

Tephroclystia insigniata Hb., bei Bathen (Mai 1901);

Anisopteryx aescularia Schiff., bei Bathen (März, April 1894).

Neu benannt sind:

Cymatophora or Fabr. ab. flavomaculata Slevogt (1903), bei Bathen, mit gelben Makeln der Vorderflügel; wahrscheinlich identisch mit flavistigmata Tutt Entomologist 1888. p. 46.

Dichonia aprilina Linn. ab. viromelas Slevogt (1903), bei Bathen; die hellgrüne Grundfarbe der Vorderflügel ist durch die stark erweiterten, schwarzen Zeichnungen sehr reduziert.

Die Artenzahl der in Kurland, Livland, Estland und Kowno einzeln bisher beobachteten Grosschmetterlinge stellt sich nach der vergleichenden Tabelle des Herrn Slevogt, die ich aber einer Prüfung auf darin vorkommende Versehen nicht unterworfen habe, wie folgt:

Kurland	810	Arten
Livland	815	„
Estland	696	„
Kowno	573	„

Herr Slevogt hat in seiner Arbeit 840, Herr Teich (1889) 837, Herr Petersen (1902) 689 Arten Grosschmetterlinge aufgeführt. Es sind bei der Auszählung der Slevogt'schen Tabelle nur die nummerierten Arten mit reinem Kreuz (×) berücksichtigt. Da sich für Estland ein Plus von 7 Arten ergibt, so wird das Verzeichnis wohl noch einige Unrichtigkeiten in sich bergen (z. B. kommt Caradrina selini B. in Estland nicht vor). Dass das Gouvernement Kowno die geringste Artenzahl enthält, hat seinen Grund darin, weil es in lepidopterologischer Hinsicht bei weitem nicht so gut durchforscht ist, wie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die russischen Ostseeprovinzen; bei intensiverer Exploration dieses Gebietes wird es die Artenzahl jener sicher erreichen, vielleicht noch etwas übersteigen. Satyrus alcyone Schiff. und Biston pomonaria Hb. kommen, wie mir zufällig auffiel, nach Nolcken auch im Kowno'schen Gouvernement vor, haben aber in der Tabelle einen Strich (—) und sind deshalb nicht mitgezählt worden.

In der Tabelle fehlt bei Miana strigilis die laufende Nummer, desgleichen bei Ino statices; auch könnte wohl ab. subspadicea Stgr., weil zu Orrh. ligula Esp. gehörig, eine solche bekommen. Ferner fehlen bei Cochl. limacodes Hufn. und Acanthops. opacella H-S. die Bezeichnungen des Vorkommens; sie sind in folgender Weise von mir für obige Auszählung ergänzt:

	Kurland	Livland	Estland	Kowno
Cochlidion limacodes	×	×	—	×
Acanthopsyche opacella	×	×	×	×

Die von Herrn Slevogt in der tabellarischen Übersicht handschriftlich angebrachten Änderungen bezüglich des Vorkommens in Kurland betreffen meistens Abarten und Varietäten, die in obiger Aufstellung nicht mit inbegriffen sind. Hadena lithoxylea Fbr. ist von ihm als Art gestrichen und auf Grund seiner Angaben nicht mitgezählt. Leucania lithargyria Esp. ist trotz erfolgter Änderung des Strichs in ein Kreuz nicht mitgerechnet worden, weil sie für Kurland noch fraglich ist. Das Gleiche gilt für Cucullia campanulae Frr., welche für Kurland ein Fragezeichen (?) hatte, das in richtiger Erwägung handschriftlich durch einen Strich ersetzt wurde. Ebenso bei Hypenodes taenialis Hb. Bei Acidalia nemoraria Hb. ist für Kurland das Fragezeichen durch ein Kreuz, bei Ephyra orbicularia Hb. für Kurland der Strich durch ein Kreuz ersetzt. Beide Arten wurden nicht mitgezählt. Timandra amata Linn., Ortholitha bipunctaria Schiff., Larentia olivata Bkh. hatten Fragezeichen, die handschriftlich in Kreuze umgeändert sind; sie fehlen in der Gesamtsumme, zumal olivata das Fragezeichen vor dem Namen erhielt. Bei Tephroclystia scriptaria H-S. ist das Fragezeichen durch einen Strich ersetzt.

Es finden sich im speziellen Teil der Arten eine grössere Anzahl auffallender Beobachtungen und Mitteilungen lokaler Variationen angegeben, welche ich der Beachtung des geneigten Lesers angelegentlich empfehle. Einige davon sind in der Insekten-Börse XX. 1903. S. 284 enthalten. Alles in allem genommen zeugt die Arbeit des Autors von grossem Sammelfleiss und geschickter Bearbeitung der gemachten Erfahrungen. Die Mühe, welche die Aufstellung solcher Verzeichnisse, sowie die Verarbeitung aller gewonnenen Details verursacht, kann nur der voll beurteilen, welcher sich selbst dieser Mühewaltung unterzogen hat. G.

Einige afrikanische Heteropteren.

von G. Breddin, Berlin.

Tessaratoma usambarica n. spec. — ♂. Der *T. afzelii* Stal nahe verwandt, Fühler etwas kürzer, Seitenränder des Pronotums (besonders nach den Schultern zu) leicht gebogen, Ecken der Connexivsegmente weniger spitz gezähnt, Aussenrand des 7. Segments gegen die Spitze hin deutlich gerundet, die *Bauchincisuren* zwischen dem 5., 6. und 7. Hinterleibsegment vom Seitenrand bis zur Mitte (fast) *geradlinig* (nicht nahe der Mitte stumpfwinklig gebrochen), Endrand des Genitalsegments schmaler und tiefer ausgeschnitten. Schenkel unbewehrt. — Hell lederbraun, Membran gelbbraun-hyalin. Hinterleibsrücken rostrot, der freie Connexivrand lederfarbig Bauch ganz einfarbig gelblich. Fühlerglied 2—4 schwarz. Länge 24 mm. — Usambara (Nguelo, m. Samml.).

Plynus santosioides n. spec. — ♂. Stirn zwischen den Fühlern leicht kammartig erhoben, die Erhebung mit Längsfurche, vorn (von der Seite gesehen) gerundet. Fühlerglied 1 fast so lang als der Kopf, Glied 2 etwa $1^1/_4$ mal so lang als Glied 1. Pronotum horizontal, Vorderfeld mässig längsgewölbt ohne deutliche Skulptur. Halsknoten dick, stumpf. Hinterpronotum eben, glatt und unbewehrt mit gerundeten Schultern. Schildspitze kurz. Flügeldecken das Hinterleibsende kaum überragend. — Hell rostfarbig. Brustseiten (ausser dem Hinterrand der Propleuren), 2. Fühlerglied, Hinterpronotum, Schildchen und Flügeldecken schwarz. Seiten- und Hintersaum des Hinterpronotums, Costalsaum des Coriums (bis zur Mitte breit, dahinter sehr schmal), sowie der Hinterleibsrücken hellgelb. Bauch mit gekürzten bräunlichen Querbinden. Spitzensaum der Membran gelblich. Länge $11\,^2/_3$ mm. — Fernando Po (m. Samml.).

Cleptriola n. gen. — (Subfam. *Ectrichodiini*). Fühler 8-gliedrig. Pronotum in der Mitte geschnürt, mit durchlaufender Längsfurche; Vorderfeld nur

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Slevogt Balduin

Artikel/Article: Die Grosschmetterlinge Kurlands mitBerücksichtigung Kownos, Livlands und Estlands 105-107